



Strausberger Friedensfest mit Gregor Gysi am 7. September Seelower Hoffest eröffnet Friedenswoche der LINKEN MOL

Zu ihrem diesjährigen Friedensfest in Strausberg am 7. September erwartet Die Linke Gregor Gysi, Sebastian Walter, Dagmar Enkelmann sowie die Direktkandidat*innen in Märkisch-Oderland für den Landtag: Michael Gläser, Kerstin Kaiser, Carolin Schönwald und Fritz Viertel. Auf dem Marktplatz an der Großen Straße wird es von 11 bis 16 Uhr ein vielfältiges Programm mit Polittalks, Diskussionen, Ausstellungen, Ständen und Musik geben. Im Focus steht dabei der Protest gegen Kriege, soziale Ungerechtigkeit und Klimakatastrophen.

Die Linke, VVN-BdA, John-Heartfield-Haus und weitere Vereinigungen sowie Verlage werden hier über ihr aktuelles Engagement informieren.

Eine Hüpfburg sowie andere Spiel- und Kinderangebote stehen für kleine Besucher*innen bereit.

Das Fest ist der Höhepunkt der alljährlichen Friedenswoche des Kreisverbandes immer um den Weltfriedenstag am 1. September. Den Auftakt der Friedenswoche bildet das traditionelle Seelower Hoffest am 30. August, ab 18 Uhr, am LinksTreff, Breite Straße 9. Dabei sind u. a. die Brandenbur-

gischen Landesvorsitzenden der LINKEN Katharina Slanina und Sebastian Walter, die hiesige Landtagsabgeordnete Bettina Fortunato, die Landtagskandidatin im Wahlkreis 34, Carolin Schönwald sowie Kreistagsabgeordnete, Stadtverordnete und Gemeindevertreter.

Neben der musikalischen Umrahmung durch das Trio SCHO sorgen Mitglieder des Ortsverbandes der LINKEN Seelow wie gewohnt für kulinarische Köstlichkeiten aus der regionalen Küche. *r. a.*
(weitere Infos auf den Seiten 2 und 3 sowie auf www.friedensfest-strausberg.de)

**Friedenswoche
im Überblick**

Seiten 2 und 3

**Das andere
Wahlprogramm**

Seite 4

**Die Linke
im Kreistag**

Seite 6

**Wie gefährlich
ist die AfD**

Seite 7

Friedenswoche der LINKEN Märkisch-Oderland

Seelower Hoffest

Den Auftakttakt zur Friedenswoche des Kreisverbandes der Linken MOL bildet traditionell um den Weltfriedenstag das beliebte Seelower Hoffest mit Polittalk und Musik und köstlichem Essen.

30. August, 18 Uhr
LinksTreff, Breite Straße 9
15306 Seelow

Verheugen und Erler: „Der lange Weg zum Krieg“

Bei der Lesung des Vereins „alternativen denken“ präsentieren Prof. Günter Verheugen (SPD) und Dr. Petra Erler ihr Buch mit dem Untertitel: „Russland, die Ukraine und der Westen: Eskalation statt Entspannung“. Verheugen war ab 1999 Mitglied der Europäischen Kommission und beteiligt an den Beitrittsverhandlungen mit den Staaten der EU-Osterweiterungsrunde. 2004 – 2010 war er als Kom-

Sommerfest der LINKEN

Das diesjährige politische Sommerfest der LINKEN der Region Bad Freienwalde findet in Altglietzen bei Klinger's statt. Bitte bis zum 19. August anmelden unter: 03344 334541 oder frw.dielinke-mol.de.

30. August, 17 Uhr
16259 Altglietzen

missar für Unternehmen und Industrie und europäischer Vorsitzender des Transatlantischen Wirtschaftsrates auch Stellvertreter des Kommissionspräsidenten. Petra Erler hat jahrelang bei der EU-Kommission gearbeitet und das Büro von Günther Verheugen geleitet.

31. August, 16 Uhr
STIC, Saal
Garzauer Chaussee
15344 Strausberg

Gedenken im Gamengrund mit VVN-BdA Berlin und MOL

Am 25. August, dem 80. Todestag von Charlotte Eisenblätter und Elfriede Tygör, findet um 15 Uhr eine Veranstaltung in der Gedenkstätte Berlin-Plötzensee statt. Die beiden Antifaschistinnen gehörten der „Uhrig-Römer-Gruppe“ an, einer Widerstandsgruppe, die sich am 24. August 1941 im Gamengrund bei Tiefensee traf, um Aktionen gegen das NS-Regime zu beraten. Im Gedenken findet auch

in diesem Jahr eine Wanderung im Gamengrund statt. Wer Unterstützung bei der Anreise benötigt, wendet sich bitte per E-Mail an: mol@vvn-bda.de.

Im Anschluss gibt es im Horte in Strausberg ein Gespräch mit einer Person, deren Eltern im Umfeld des kommunistischen Widerstandes aktiv waren.

31. August, 10.30 Uhr
Bushaltestelle Tiefensee Dorf

Plakatwettbewerb mit John-Heartfield-Freundeskreis

Auf dem Strausberger Friedensfest am 7. September werden die besten Plakate von Kindern und Jugendlichen ausgestellt und prämiert, die sie in einem gemeinsamen Workshop der LINKEN und des Freundeskreises John-Heartfield unter dem Motto „Frieden, nicht Krieg; ist unsere

Losung!“ gestaltet haben. Der Freundeskreis aus Waldsiedersdorf, der auch auf dem Friedensfest mit einem Stand vertreten sein wird, widmet sich dem Leben und Wirken des Begründers der politischen Fotomontage. Die Arbeiten der Workshopteilnehmenden befassen sich mit den

Antikriegsfilm in Letschin

Zur Friedenswoche gehört ein Antikriegsfilm im Letschiner Kino Lichtblick. 2023 veranschaulichte „No Man's Land“ die Absurdität des Jugoslawienkrieges.

Ende August
Haus Lichtblick,
Karl-Marx-Straße 2
15324 Letschin



Themen: Krieg, Rüstung, Migration, Umwelt, Medien und soziale Spannungen. Zum Mitmachen wird herzlich eingeladen
 freundeskreis@heartfield.de:

im August
John-Heartfield-Haus
Schwarzer Weg 12
15377 Waldsiedersdorf

Friedenskonzert mit Tino Eisbrenner

Der Songpoet, Komponist, Buchautor und Friedensaktivist Tino Eisbrenner ist im 44. Jahr seiner Bühnenpräsenz. Seine Überzeugung, dass die Kunst vermittelnder Friedenspfad zwischen den Völkern sein muss, prägen Eisbrenners musikalisch-

literarische Auftritte. Am Weltfriedenstag ist er in Hoppegarten.

1. September, 16 Uhr
Haus der Generationen,
Lindenallee 12
15366 Hoppegarten
zuvor um 15 Uhr Bürgertalk mit
Landtagskandidaten Fritz Viertel



Foto: R. Adolph

Forum: „Den Krieg verlernen: Frieden gewinnen“

Auf dem friedenspolitischen Forum des Vereins „alternativen denken“ diskutieren die Auto*rinnen Dr. Gabriele Zimmer (langjährige Abgeordnete des Europaparlamentes (DIE LINKE), Prof. Peter Brandt (Historiker), Dr. Alexander Rahr (Osteuropahistoriker, Publizist) und Daniela Dahn (Publizistin) das kürzlich

zum Vermächtnis der Pazifistin Antje Vollmer (Bundestagsvizepräsidentin 1994 – 2005, Die Grünen) erschienene Buch „Den Krieg verlernen“.

Moderation: Kerstin Kaiser

2. September, 18 Uhr
Mensa der Grundschule
Hegermühlenstraße 58
15344 Strausberg



Ausstellung und Gespräche: Ist die Wende zu Ende?

Im Rahmen des Strausberger Friedensfestes wird die Wanderausstellung „Ist die Wende zu Ende?“ gezeigt. Sie ist zugleich Erinnerungswerkstatt und Einladung zum Gespräch über die Wende- und Nachwende-Zeit. Dabei will sie die Diskussion über die 1990er Jahre und die Auswirkungen auf die Gegenwart anstoßen. Es geht u. a. um Er-

fahrungen von Enttäuschung und Ohnmacht, aber auch von demokratischer Handlungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit. Die Erzählungen können aufgenommen werden und Teil eines Archivs von unten, das auch in die DDR-Ausstellung des Dresdner Hygienemuseums eingespielt werden wird.

Die Organisatoren des Friedens-

festes suchen Menschen, die die Ausstellung betreuen. Bitte tragt euch in den Schichtplan ein, wenn ihr die Ausstellung ein paar Stunden betreuen könnt unter:

<https://pad.riseup.net/p/Ist-dieWendezuendeStrausberg-kee>

5. - 20. September
Markt 16/15,
Räume über den Hof
15344 Strausberg

Vorläufiges Kurzprogramm, Strausberger Friedensfest, 7. September, 11-16 Uhr

11.00 Uhr	Eröffnung Ernst-Busch-Chor (angefragt)	14.30 Uhr	Reichenow-Chor
11.20 Uhr	Sebastian Walter, Vorsitzender der LINKEN Brandenburg und Spitzenkandidat für die Landtagswahlen	15.00 Uhr	Landtagskandidat*innen-Check mit Dagmar Enkelmann und Elias Zaworski sowie den Kandidat*innen: Michael Gläser, Kerstin Kaiser, Carolin Schönwald und Fritz Viertel
12.00 Uhr	Trio Scho		
13.30 Uhr	Gregor Gysi, Bundestags- abgeordneter und Kerstin Kaiser, Direktkandidatin für die Landtagswahlen aus Strausberg	15.45 Uhr	Reichenow-Chor (weitere Infos in Impulse 9/24 sowie unter: www.friedensfest-strausberg.de)



Gedenken am Tag der Opfer des Faschismus

Der VVN-BdA MOL führt anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Faschismus eine Kundgebung durch. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Blumen am OdF-Denkmal niederzulegen.

8. September um 10 Uhr
Große Straße 45, an der GS
15344 Strausberg



Mitglieder aus Märkisch-Oderland beim Landesparteitag

Am 22. September DIE LINKE wählen! Landesparteitag beschloss ein etwas anderes Wahlprogramm

Angesichts des deprimierenden, desaströsen Ergebnisses bei den Kommunal- und Europawahlen war der Parteitag der Linken Brandenburg am 22. Juni vor allem darauf gerichtet, die Genossinnen und Genossen zu motivieren und zu mobilisieren.

In seiner leidenschaftlichen Rede rief Landesvorsitzender Sebastian Walter dazu auf, die bevorstehenden Wochen bis zu den Landtagswahlen in Brandenburg zu nutzen, um mit den Menschen über ihre Probleme ins Gespräch zu kommen und ihnen die Kernaussagen der Partei nahe zu bringen.

Die Linke sei die Partei für die Alltagsorgen der Menschen und verlässliche Kraft für ein soziales Brandenburg. „Am 22. September Die Linke wählen“ – mit dieser Aufforderung sollte jedes Gespräch

enden, appellierte Sebastian Walter. Alle gegenwärtigen Krisen zeigten, dass es eine solidarische Alternative brauche, die Ungleichheit angreift und sich für eine gerechte Gesellschaft einsetzt.

„Jetzt erst recht! Auf in den Wahlkampf! Wir sind die einzige Partei gegen Armut und Ausgrenzung. Die Linke ist da. Sie ist die einzige Linke“, rief er aus.

Für positive Stimmung sorgte zu Beginn des Parteitages die herzliche Begrüßung von acht jungen Neumitgliedern, die zu rund 80 Eintretenen in den Landesverband seit der Wahlniederlage zu diesem Zeitpunkt gehörten. Inzwischen sind es weit über 100. Die „Neuen“ berichteten, warum sie in die Linke eingetreten sind wie zum Beispiel: Die Linke meine es mit sozialer Gerechtigkeit wirklich

ernst und die Linke müsse gestärkt werden in ihrem Kampf gegen den Rechtsruck und gegen Kriege. Neben einem ausführlichen Wahlprogramm beschlossen die Delegierten ein kurzes, etwas anderes Wahlprogramm mit Zielen für die kommenden fünf Jahre. Es lohnt sich, dieses erfrischende Kurzprogramm über Brandenburg, die Brandenburger*innen und ihre Sorgen sowie die daraus abgeleiteten Wahlprojekte zu lesen. Die Mitglieder aus Hoppegarten laden übrigens am 12. September zu einer unterhaltsamen Lesung des etwas anderen Kurzprogramms mit musikalischer Begleitung ein. Eckpunkte darin sind: Verkehrswende, gute Arbeit, gutes Leben, Wohnen als Menschenrecht, Gesundheit nicht als Ware, gute Bildung und Betreuung für die Kinder, Klimawandel und Demokratie.

Jana Köhler aus Hoppegarten, die vor zwei Jahren in die Linke eingetreten ist und erstmals an einem Parteitag teilgenommen hat, war positiv beeindruckt von der freundschaftlichen, sich gegenseitig achtenden, offenen Atmosphäre des Treffens mit einer konstruktiven, lebendigen Diskussion.

Eine gründliche Analyse des Zustandes der Partei und der Wahlergebnisse sowie die Wahl eines neuen Vorstandes an der Bundesparteisitze soll es auf dem Bundesparteitag im Oktober geben.

r. a.

Das etwas andere Wahlprogramm

Eine etwas andere Rede auf dem Landesparteitag von Renate Adolph

„Zugegeben, ich war überrascht von dem etwas anderen Wahlprogramm. Ich dachte, wirst du mal lesen, was die Genossinnen und Genossen so aufgeschrieben haben, damit du weißt, worüber du abstimmt. Und dann las ich die-

sen originellen, toll formulierten, flüssigen Text über Brandenburg, über die Sorgen der Menschen und die sich daraus ergebenden Wahlforderungen in einer gut lesbaren, unterhaltsamen und erfrischenden Sprache.

Herzliche Glückwünsche den Autor*innen!

Ich freue mich jetzt schon darauf, dieses Programm an Info-Ständen und bei Haustürgesprächen zu verteilen.“
(<https://dielinke-brandenburg.de/wahlen/landtagswahl-2024/wahlprogramm/>)

Flächendeckende Ansprechbarkeit ausbauen

Genoss*innen berieten über effektiven Wahlkampf

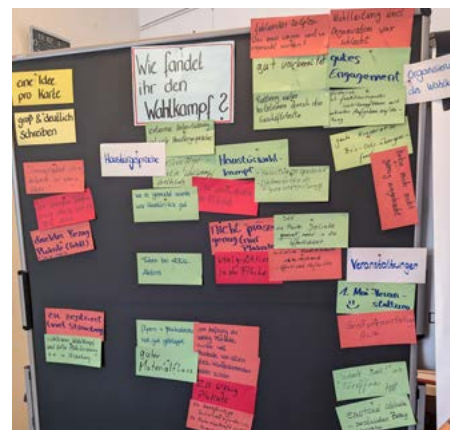
Anfang Juli haben sich Mitglieder unseres Kreisverbandes getroffen, um herauszufinden, was wir ganz konkret aus dem vergangenen Wahlkampf lernen können. Dabei wurde viel Kritik geäußert, aber auch Lob und Stolz auf das, was wir in den vergangenen Wochen auf die Beine gestellt haben. Auf die Schulter klopfen können wir uns dafür, dass viele Menschen mit sehr hohem Engagement angepackt haben. Leute, die schon lange dabei sind und viele neu eingetretene Mitglieder haben teilweise unfassbar viel Zeit und Kraft investiert. Das ist toll – vielen Dank euch dafür!

Besonders gelobt wurden bei dem Treffen die Haustürgespräche, die nicht nur gut gelaufen sind, sondern auch wirklich Spaß gemacht haben. Deshalb wollen wir sie in Zukunft weiter ausbauen. Die „Schule satt“-Initiative wurde dabei als ein guter Türöffner positiv hervorgehoben. Auch mit unzähligen Info-Ständen waren wir in vielen Kommunen ansprechbar. Viel Anklang bei ei-

nem breiten Publikum haben das Forum zum Ausbau der Ostbahn, Bürgertalks von Kreistags- und Landtagskandidat*innen sowie ein Kinderfest gefunden. Wir müssen uns weiter fragen, wie wir an die Menschen rankommen.

Wo wir besser werden können, ist zudem unsere Präsenz in der Fläche. Teilweise lag unser Fokus zu stark auf Strausberg und Umgebung. Hier müssen wir den Blick stärker weiten. Das erfordert nicht nur mehr Ressourcen, sondern auch eine bessere Koordinierung. Auch brauchen wir mehr interne Kommunikation. Jedes Mitglied und jede Unterstützer*in sollte zu jeder Zeit wissen (können), welche Aktionen im Landkreis stattfinden und wo Hilfe gebraucht wird. Das Auseinanderklaffen von motivierten Aktiven einerseits und dünn besetzten Wahlkampf-Aktionen andererseits müssen wir besser in den Griff bekommen.

Besonders schön fand ich, dass zwei ganz neue Genossinnen bei der Auswertung dabei waren. Die beiden haben eine Außensicht



eingebraucht, von der wir sehr profitieren können. Zu ihren Vorschlägen gehörte z. B. ein Aktiven-Pool für Wahlkampfeinsätze in entfernteren ländlichen Gebieten.

All das kann natürlich nicht darüber hinwegtäuschen, dass es am Ende „nicht gereicht“ hat. Einiges davon liegt in unserer Hand, anderes nicht. Ich glaube, es ist jetzt nötig, nicht den Kopf in den Sand zu stecken, sondern alles zu geben, was wir haben - trotz alledem.

Gianna Faust

Mitgliederbeauftragte der Linken MOL

Helfende Hände und mitdenkende Menschen werden gebraucht

Von Judith Maringer – Wahlleiterin der LINKE in MOL

Ihr Lieben, ich bin Judith und die neue Kreiswahlleiterin für die anstehende Landtagswahl am 22. September in Brandenburg. Für viele ist es die zweite Wahlkampfperiode dieses Jahr und die Zeiten sehen für uns nicht gut aus. Zusammen mit unserem Kreisvorstand und Unterstützer*innen von Genoss*innen aus Märkisch-Oderland und Berlin werden wir auch diesen Wahlkampf wieder bestehen.

In meinem Kopf bewegt sich seit Wochen ein Motto: „Totgesagt leben länger“. Und was wir aus mei-

ner Sicht zum Überleben brauchen, sind helfende Hände, anpackende, mitdenkende, mutige, „Jetzt erst recht“ Menschen, die sich trotz der aktuellen Umfragewerte für eine solidarische, friedliche und offene Gemeinschaft weiter einsetzen und engagieren wollen. Wir sollten gemeinsam nach vorn denken und egal, wie es im September für DIE LINKE in Brandenburg oder für DIE LINKE in der Bundesrepublik mit den beiden vorhergehenden Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen ausgeht, bleibt die Gewissheit immer, dass diese Welt

linke Ideen, linkes Denken und linkes Handeln braucht.

Wir stellen uns dem Rechtsruck und rechtspopulistischen Trend mit Engagement bei Haustürgesprächen, in den regionalen Parlamenten, am Info-Stand und in Bündnissen entgegen, damit alle Menschen angstfrei leben können.

Das hier soll keine Durchhalteparole sein, sondern eine Einladung zum Mitmachen, so wie es für euch möglich ist. Meldet euch bei mir oder beim Kreisvorstand info@dielinke-mol.de.

Ich freue mich auf euch!

Unsere Abgeordneten in den Parlamenten

Brandenburg darf kein Kriegsschauplatz werden

Kriegsspiele beenden – fordert Sebastian Walter

Zum Kongress der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg über Bevölkerungsschutz erklärt der Vorsitzende der Linksfraktion Sebastian Walter am 10. Juli:

„Die CDU diskutiert unter dem Deckmantel des Katastrophenschutzes Teile eines Bundeswehr-Operationsplanes für Brandenburg und beschwört eine Kriegs-Katastrophe. Was soll dieses Spiel mit dem Feuer? Weshalb lässt sie im Landtag einen Bundeswehr-Oberst über eine Kriegserklärung an Russland nachdenken? Wessen Kriegsbegeisterung keine Grenzen mehr kennt, schützt die Brandenburgerinnen und Brandenburger nicht, sondern gefährdet sie.

Da geht es nicht um Katastro-

phenschutz, sondern um eine Militarisierung der Gesellschaft. Feuerwehrlaute und Katastrophenschützer sollen zu NATO-Hilfstruppen befördert werden, kämpfenden Einheiten den Weg freiräumen und sie verpflegen. Brandenburg darf nicht kriegstüchtig werden, sondern muss dem Frieden verpflichtet bleiben. Kanäle zur Zivilgesellschaft nach Russland und in die Ukraine müssen wieder geöffnet werden, um langfristig Frieden zu schaffen und zu sichern. Die Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz warten bis heute auf echte Unterstützung durch die Landesregierung, stattdessen hö-



Sebastian Walter sammelt Unterschriften für „Schule satt“

ren sie Durchhalteparolen. Aufrüstung führt zu größerer Kriegsgefahr. Beides muss verhindert werden. Brandenburg darf kein Kriegsschauplatz werden. Ich fordere den Innenminister auf, diese Kriegsspielereien sofort zu beenden und tatsächlich den Katastrophenschutz zu unterstützen, ohne ihn für Kriegsspiele zu missbrauchen.“

Unsere neue Fraktion im Kreistag Märkisch-Oderland

Nach der für die Linkspartei enttäuschend ausgegangenen Kommunalwahl vom 9. Juni hat sich unsere neue Fraktion im Kreistag Märkisch-Oderland konstituiert. Sie besteht nur noch aus fünf Mitgliedern, davon vier neue Kreistagsabgeordnete. Nur Gabriele Gottschling wird jetzt bereits ihre fünfte Wahlperiode beginnen. Die anderen Mitglieder sind Kerstin Kaiser, Bianka Schmäke, Carolin Schönwald und Christian Grunow. Kerstin Kaiser haben wir zur Fraktionsvorsitzenden bestimmt.

In der konstituierenden Sitzung des Kreistages am 8. Juli wurden der Vorsitzende und die Stellvertreter des Kreistages gewählt sowie die Zugriffe auf Ausschussvorsitze. Bianka Schmäke ist die 3. Stellvertreterin des Vorsitzenden Kai Juschka. Im Kreisaus-

schuss vertritt uns Kerstin Kaiser. Gabriele Gottschling wird den Vorsitz des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration übernehmen.

Die anderen Ausschüsse wurden nach dem Zugriffsschlüssel wie folgt besetzt:

Wirtschaft (AfD), unser Mitglied wird Christian Grunow, Bildung (AfD), unser Mitglied wird Carolin Schönwald, Landwirtschaft (AfD), unser Mitglied wird Christian Grunow, Finanzen (CDU), unser Mitglied wird Bianka Schmäke, Bauen (SPD), unser Mitglied wird Kerstin Kaiser.

Außerdem konnten wir Uwe Salzwedel, der ja leider nicht mehr dem Kreistag angehört, in den Jugendhilfeausschuss delegieren. Er wurde von allen Fraktionen

einstimmig gewählt! Jetzt kommt es darauf an, ob ihn die gewählten Abgeordneten und Vertreter der freien Träger in der 1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses auch wieder zu ihrem Vorsitzenden wählen. Als Vorsitzender des Ausschusses hatte Uwe Salzwedel viele Jahre erfolgreiche Arbeit geleistet.

Die Besetzungen anderer Gremien wie Aufsichtsräte, Gesellschafterversammlungen und Verwaltungsräten werden in der nächsten Sitzung des Kreistages am 7. September bestimmt.

Über die inhaltlichen Schwerpunkte müssen wir in unserer nächsten Klausur am 14. August beraten und dann sondieren, mit welchen Fraktionen eine Zusammenarbeit zu bestimmten Themen möglich ist.

Gabriele Gottschling

Unterschriften für kostenfreies Mittagessen in Grundschulen

Die Volksinitiative „Schule satt“ für ein kostenfreies Mittagessen in Grundschulen hat bisher 16.000 Unterschriften gesammelt. Die Linke startete Anfang des Jahres zusammen mit einem breiten Bündnis aus Gewerkschaften und Sozialverbänden diese Initiative. Viele Mitglieder und Sympathisant*innen haben seither in den zurückliegenden Monaten fleißig an Info-Ständen und bei Haustürgesprächen für das Anliegen geworben und Unterschriften zusammengetragen. Aber es geht

immer noch weiter. Mindestens 20.000 müssen zusammenkommen, um einen entsprechenden Antrag in den Landtag Brandenburg einbringen zu können.

Die Linke hat sich im Brandenburger Landtag schon mehrfach für ein kostenloses Mittagessen in Schulen eingesetzt. Doch das Anliegen wurde bisher immer abgelehnt. Nun gilt es weiter über außerparlamentarische Aktionen, den Landtag zu einem Umdenken zu bewegen. Die Preise für das Schulessen liegen in

Brandenburg nicht selten zwischen fünf bis sechs Euro pro Mahlzeit. Immer mehr Familien müssen das Mittagessen für ihre Kinder in der Schule abmelden. Ihre Einkommen reichen oft nicht mehr, um die gestiegenen Lebenshaltungskosten dauerhaft zu decken.

Helfen Sie mit!

Unterschriftenlisten auf:

<https://schule-satt.de> oder in den Geschäftsstellen der Linken Strausberg, Seelow und Bad Freienwalde. r. a.

Je länger wir schweigen, desto mehr Mut werden wir brauchen Wie gefährlich die AfD wirklich ist

Mit diesem Titel hatte das Bündnis „Neuenhagen ist bunt“ zur Lesung des gleichnamigen Buches mit dem Autor Dr. Hendrik Cremer Mitte Juli in die Arche eingeladen. Zu den ca. 40 Zuhörer*innen zählten u. a. die SPD-Bundestagsabgeordnete Simona Koß, der SPD-Landtagsabgeordnete Jörg Vogelsänger, Mitglieder der Linken und auch zwei AfD-Vertreter (einer von ihnen: Manuel Mirus, Fraktionsvorsitzender in der Gemeindevertretung Neuenhagen). Der Autor stellte im Gespräch mit der Moderatorin Carla Kniestedt (Landtagsabgeordnete der Grünen) Kernaussagen seines Buches vor:

- Die Radikalisierung der Partei ist weiter vorangeschritten
- Rechtsextremismus als Agenda
- Strategische Verschiebung des „Sagbaren“
- Inszenierung als Opfer und Selbstverharmlosung
- Wie andere Parteien und auch die Medien der AfD Bühnen bauen.

Als Empfehlung für den Umgang mit dieser für ihn gesichert rechtsextremen Partei nannte der Autor u. a.

- Offensive Aufklärung statt defensiv zu schweigen
- Abgrenzung als politische Pflicht
- Aufklärung und kritische Thematisierung der AfD im Bereich der Bildung.

In der anschließenden Diskussion versuchte einer der AfD-Vertreter, sich als Mitglied einer demokratisch gewählten Partei in der üblichen Opferrolle. U. a. mit Hinweis auf „kriminelle Migranten“ und den Linksextremismus unternahm die AfD Vertreter den Versuch, die inhaltliche Ausrichtung der Frageunde zu beeinflussen.

Andere Fragesteller*innen gingen auf die mancherorts zu verzeichnende Verschiebung des öffentlichen Diskurses ein und erinnerten aktuell an die massive Bedrohung des Werneuchener Bürgermeisterkandidaten. Auch in den Schulen schein es vom Engagement der Lehrer und der Unterstützung,



Foto: B. Grüner

die sie fänden, abzuhängen, ob eine kritische Beschäftigung mit der AfD erfolge. Wichtige Elemente in dieser Auseinandersetzung seien neben der klaren Abgrenzung die Bildung lokaler demokratischer Bündnisse, wie „Neuenhagen ist bunt“.

Zu einem Eklat kam es dann noch während der Veranstaltung, als offenbar wurde, dass Herr Mirus Teile des Gesprächs mitgeschnitten hatte. Nach der verlangten Löschung der Aufzeichnung wurde er von der veranstaltenden „Arche“ des Raumes verwiesen.

Gert Grüner

Bürgerbüros**Bettina Fortunato (Mdl)****Bürgerbüro Seelow**

Breite Straße 9

15306 Seelow

Telefon:(0 33 46) 85 21 45

Telefax: (0 33 46) 85 21 47

buero-fortunato@t-online.de

www.bettina-fortunato.de

Montag bis Donnerstag

9.00 - 13.00 Uhr

(Nach Vereinbarung)

Geschäftsstellen**Kreisgeschäftsstelle MOL**

www.dielinke-mol.de

info@dielinke-mol.de

Strausberg

Große Straße 45

15344 Strausberg

Telefon:(0 33 41) 31 17 96

Telefax: (0 33 41) 31 47 75

strausberg@dielinke-mol.de

www.dielinke-strausberg.de

Mo. 10 – 12 Uhr | Die. 10 – 16 Uhr

Mi. 10 – 12 Uhr | Do. 10 – 16 Uhr

Bad Freienwalde

Grünstraße 8

16259 Bad Freienwalde

Telefon/Fax: (0 33 44) 33 45 41

frw@dielinke-mol.de

www.dielinke-frw.de

1. Dienstag im Monat

9.30 - 11.30 Uhr

jeden Mittwoch

16.00 - 18.00 Uhr

LinksTreff Seelow

Breite Straße 9

15306 Seelow

Telefon/Fax: (0 33 46) 85 21 47

seelow@dielinke-mol.de

www.dielinke-seelow.de

Montag bis Mittwoch

9.00 - 12.00 Uhr

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 16. Aug. 2024

Erscheinen: 1. Sept. 2024

Wir treffen uns**Aus dem Landtagswahlprogramm der LINKEN**

- Ausbau des ÖPNV und Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken
- Kostenloser Schülerverkehr
- Längeres gemeinsames Lernen
- kostenfreies Mittagessen bis zur 6. Klasse
- Elternbeitragsfreiheit in Kita & Hort
- Krankenhäuser, Kitas und Schulen erhalten
- Privatisierungen von Krankenhäusern verhindern
- Stärkung medizinischer Versorgungszentren
- Wiederbelebung des Landarztstipendiums
- Mindestlohn von 15 Euro
- Ausweitung der Tarifbindung
- Modellprojekt für eine 4-Tage-Woche
- Klimaschutz und Energiewende sozial gestalten
- Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr am BER, statt von 0 bis 5 Uhr

Kommt zur großen Friedensdemo am 3. Oktober!

Für den 3. Oktober planen mehrere Friedensorganisationen eine große Demonstration in Berlin: „Nein zu Krieg und Hochrüstung! Ja zu Frieden und internationaler Solidarität“. Auftaktkundgebungen • starten an verschiedenen Orten um 12.30 Uhr und führen in Vor-Demonstrationen zur **zentralen Kundgebung um 14.30 Uhr am Brandenburger Tor.**

Das nächste kreisweite Aktiventreffen der Linken MOL,

zu dem Interessierte herzlich eingeladen sind, findet **8. August, 18.30 Uhr**, statt: **Café Thälmann's, Ernst-Thälmann-Straße 75, 15374 Müncheberg**

Der Kreisvorstand Die Linke

berät, **Di. 13. August, 16 Uhr**, Große Straße 45, Strausberg und online

**Spenden fürs Friedensfest**

Spende für unser Friedensfest am 7. September 2024

Die Linke MOL,
Sparkasse Märkisch-Oderland,
DE97 1705 4040 3008 0274 49,
Verwendungszweck:
Friedensfest

SPENDE MIT!

Beim traditionellen Strausberger Friedensfest will Die Linke mit Polittalks, Diskussionen, Ausstellungen, Ständen und Musik gegen Ursachen von Kriegen, sozialer Ungerechtigkeit und Klimakatastrophen hör- und sichtbar protestieren.

Dafür benötigen wir auch Deine Spende!

IMPRESSUM

Herausgeber: Kreisvorstand der Partei Die Linke MOL. Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung redaktionell zu bearbeiten. Veröffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Der Druck der Zeitung „Impulse“ wird durch Spenden finanziert.

V.i.S.d.P.: Ronny Kühn und Doris Richter, Tel. 03341-311796, Redaktion: Renate Adolph, info@dielinke-mol.de.

Layout u. Satz: Fortunato Werbung, www.fortunato-werbung.de, Fotos/Grafiken: Die Linke MOL, privat